
Landeshauptstadt Hannover - - Datum 01.02.2019

Einladung

zur 208. Sitzung des Eilenriedebeirates am
Montag, 18. Februar 2019, 16.00 Uhr,
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Arndtstr. 1, 30167 Hannover, Raum 9.03

Es findet vorab **keine** Begehung statt.

Tagesordnung:

- I Ö F F E N T L I C H E R T E I L
- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und
 Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die 207. Sitzung am 19.11.2018
- 3 Vorgänge, bei denen der Beirat satzungsgemäß gutachtlich zu hören ist
- 3.1 Verbindung der Inliner-Route Eilenriede Süd – Eilenriede Nord
 (Drucks. Nr. 1686/2018 N1 mit 4 Anlagen)
- 4 Bericht der Verwaltung
- 4.1 Neubauvorhaben Liebrechtstraße, Interimslösungen
- 5 Weitere Erörterungswünsche aus dem Beirat
- 5.1 Wegeaufhebungen in der Eilenriede – Bericht aus der AG des Beirates
- 6 Verschiedenes
- 7 Nächste Sitzung; Tagungsort (mit Begehung), Termin

Schostok

Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Hannover - - Datum 20.03.2019

PROTOKOLL

208. Sitzung des Eilenriedebeirates am Montag, 18. Februar 2019,
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Arndtstr. 1, 30167 Hannover, Raum 9.03

Beginn 16.00 Uhr
Ende 18.13 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

(Herr Dierker-Ochs)
Herr Dipl.-Ing. Drangmeister
Herr Düster
(Frau Dr. Enß)
Herr Garnatz
(Herr Dipl.-Ing. Gosewisch)
Frau Günther
Frau Herrmann
(Frau Holz)
Herr Keller
Frau Klinkenborg
Herr Müller
Herr Dipl.-Ing. Nußbaum
(Herr Persiel)
Herr Prof. Dr. Prominski
(Frau Rennebeck)
(Frau Rohlfing)
(Herr Schele)
(Herr Dr. Schulz)
Herr Seidel

Tagesordnung:

- I Ö F F E N T L I C H E R T E I L
- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und
 Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die 207. Sitzung am 19.11.2018
- 3 Vorgänge, bei denen der Beirat satzungsgemäß gutachtlich zu hören ist

- 3.1 Verbindung der Inliner-Route Eilenriede Süd – Eilenriede Nord (Drucks. Nr. 1686/2018 N1 mit 4 Anlagen)
- 4 Bericht der Verwaltung
- 4.1 Neubauvorhaben Liebrechtstraße, Interimslösungen
- 5 Weitere Erörterungswünsche aus dem Beirat
- 5.1 Wegeaufhebungen in der Eilenriede – Bericht aus der AG des Beirates
- 5.2 Lärmaktionsplan der Landeshauptstadt Hannover
- 6 Verschiedenes
- 7 Nächste Sitzung; Tagungsort (mit Begehung), Termin
- II NICHT ÖFFENTLICHER TEIL
- 8 Nicht öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- es liegen keine entsprechenden Vorgänge vor -

I Ö F F E N T L I C H E R T E I L

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Herr Garnatz eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnung wurde der Punkt 5.2 „Lärm-Aktionsplan“ hinzugefügt.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die 207. Sitzung am 19.11.2018

Das Protokoll wurde änderungsfrei genehmigt.

Frau Herrmann äußerte ihre Bedenken darüber, dass der Beirat in der letzten Sitzung einstimmig für den Bau des Radschnellwegs gestimmt habe. Der Trassenbau sei sehr komplex und wäre insbesondere für die vorhandene Tierpopulation schlecht.

Herr Garnatz erklärte, dass für den Radschnellweg seitens der Verwaltung noch Planungs- und Handlungsbedarf bestehe, weshalb auch der angedachte Ortstermin vor der Sitzung ausgefallen sei. Über das Thema wird noch gesprochen.

Herr Drechsel ergänzte, dass die Untere Naturschutzbehörde gegen den

Radschnellweg Veto eingelegt hat und deswegen eine Überarbeitung nötig ist.

Herr Keller berichtete aus dem AAUG, dass er die Bedenken des Eilenriedebeirats vorgetragen habe. Neben der Tatsache, dass der Landschaftspflegerische Begleitplan im AUUG nicht bekannt sei, seien die AAUG-Mitglieder über die hohe Tierpopulation sehr verwundert gewesen.

TOP 3

Vorgänge, bei denen der Beirat satzungsgemäß gutachtlich zu hören ist

TOP 3.1

**Verbindung der Inliner-Route Eilenriede Süd – Eilenriede Nord
(Drucks. Nr. 1686/2018 N1 mit 4 Anlagen)**

Antrag,

1. Der Asphaltierung eines wassergebundenen Waldweges in der nördlichen Eilenriede zwischen Zoo und Pferdeturmkreuzung als Verbindung der Inliner-Route Eilenriede Süd-Eilenriede Nord zuzustimmen
2. sowie den Rückbau eines Waldweges und einer Fußgängerbrücke sowie eine Wegestilllegung als Ersatzmaßnahme zu beschließen

Herr Garnatz rief in Erinnerung, dass der Eilenriedebeirat in der Sitzung vom 13.8.18 gegen die Verbindung der Inliner Routen gestimmt hatte. Er persönlich sei auch weiterhin dagegen und gehe davon aus, dass der Beschluss des Eilenriedebeirats gleichbleibe. Weiter kritisierte er, dass es nie Rückmeldung aus der Politik zur Argumentation des Eilenriedebeirats gegeben habe und die Frage, warum gebaut werde, bislang immer noch nicht beantwortet sei.

In der anschließenden Diskussion kristallisierten sich keine Erkenntnisse heraus, um aus Beiratssicht für die Inliner Route zu stimmen. Die Drucksache an sich ist unverändert geblieben, es wurde lediglich die Gremienreihenfolge geändert.

Vielmehr sei bereits genug asphaltierte Fläche für Inlinefahrer vorhanden, sodass keine Notwendigkeit für eine Versiegelung bestehe. Die Ersatzmaßnahmen seien dem Beirat bekannt, vertretbar und wünschenswert. Es ist aber davon auszugehen, dass die Maßnahme zulasten der Eilenriede gehen wird, weil der geplante Radschnellweg und die Inliner Route auf derselben Trasse an dieser Stelle geführt werden sollen. Zudem habe sich das Geldvolumen für die Asphaltierung und die Ersatzmaßnahmen nahezu verdoppelt (von 80.000€ auf 144.000€), weil der Boden auf den Flächen für die Ersatzmaßnahmen belastet ist. Selbst ein Beschwerdebrief von **Herrn Garnatz** an Frau Tegtmeyer-Dette sei „auf taube Ohren gestoßen“. Die Verwaltung handle mit dieser Maßnahme gegen das eigene Sportentwicklungsprogramm. Beide Strecken werden dort als unattraktiv bezeichnet. Außerdem sei die Strecke in der nördlichen Eilenriede ohnehin nur am Wochenende als Rundkurs nutzbar.

Auch die Argumentation von **Julia Stock**, Abgeordnete der Grünen im Stadtbezirksrat Mitte, welcher für die Verbindung gestimmt habe, dass die Veränderung der Wegedecke vorteilhaft für Fahrradfahrer und der Streckenabschnitt auch ein Zubringer zum Radschnellweg sei, stimmte den Beirat nicht um; denn es könne nicht für Fahrradfahrer entschieden werden, wenn in der Drucksache „Inliner Route“ steht, so **Herr Garnatz**.

Ergebnis der Abstimmung: 0 Stimmen dafür, 11 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 4

Bericht der Verwaltung

TOP 4.1

Neubauvorhaben Liebrechtstraße, Interimslösungen

Herr Hans-Heiner Schlesier vom Fachbereich Planen und Stadtentwicklung stellte eine Interimslösung für ein Bauprojekt im Stadtteil Waldheim vor. Diese Interimslösung soll am Zugang der südlichen Eilenriede Ecke Wolfstraße/Liebrechtstraße entstehen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage angefügt.

In der Gremiumsdiskussion wurden verschiedene Punkte aufgeworfen, die noch geklärt werden müssen: Wie wird der Anlieferverkehr geregelt? Wie ist der Brandschutz geregelt? Kommen die Forstfahrzeuge noch durch? Wird der Zugang zur südlichen Eilenriede ggf. neu asphaltiert? Wie wird verhindert, dass zwischen Fußgängern und Fahrradfahrern eine Gemengelage entsteht?

Herr Schlesier versprach, sich um die Beantwortung der Fragen zu kümmern und dem Beirat zu antworten.

TOP 5

Weitere Erörterungswünsche aus dem Beirat

TOP 5.1

Wegeaufhebungen in der Eilenriede – Bericht aus der AG des Beirates

Herr Garnatz stellte zusammen mit **Herrn Drechsel** die zehn Wege vor, die die Arbeitsgemeinschaften des Beirates zur Aufhebung ausgearbeitet haben. Sowohl in der nördlichen als auch in der südlichen Eilenriede sind jeweils fünf Wege betroffen, das Kartenmaterial liegt dem Protokoll als Anlage bei.

In der südlichen Eilenriede wurden insgesamt 559 m Weg zur Aufhebung vorgeschlagen, wovon 152 m Teil eines Reitwegs sind. Da in der Sitzung nicht geklärt werden konnte, ob dieses Wegestück unentbehrlich für den Reitrundweg ist, wurde für die Wege in der südlichen Eilenriede der **Beschluss gefasst, dass die Wege aufgehoben werden sollen vorbehaltlich der Prüfung, ob der Reitweg vonnöten ist**. Der Beschluss wurde mit 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen gefasst.

In der nördlichen Eilenriede wurden insgesamt 407 m Weg zur Aufhebung vorgeschlagen. Davon sind ca. 10 Meter Zugänge zu Privatgrundstücken, bei denen die Rechtmäßigkeit noch geprüft wird. Für den Vorschlag Nr. 10, der 290 Meter lang ist und Teil der ausgewiesenen Joggingstrecke ist, sprach sich auch **Herr Rutzen** als Revierleiter aus. Auch für diese fünf Wege wurde der **Beschluss gefasst, dass sie aufgehoben werden sollen** mit 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen.

Alle Wegeaufhebungen sollen zudem als vorgezogene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Kompensation schädlicher Maßnahmen an anderer Stelle im Stadtgebiet gelten.

Die notwendige Beschluss-Drucksache wird die Verwaltung auf den Weg bringen.

TOP 5.2

Lärmaktionsplan der Landeshauptstadt Hannover

Frau Stock berichtete über den Lärmaktionsplan (LAP) der Stadt. Dort werde die Eilenriede als Ruhegebiet ausgewiesen. Trotz dass 50% der Waldfläche zu laut seien, seien keine konkreten Maßnahmen geplant. Wenn die Eilenriede schon als Ruhegebiet ausgewiesen wird, sollte sie es auch wirklich werden. Welche Maßnahmen wären dazu sinnvoll? Die Vorschläge waren, ob am Messeschnellweg Lärmschutzwände aufgestellt werden sollten und ggf. eine Temporeduzierung sinnvoll wäre.

Herr Garnatz stellte fest, dass der LAP bislang nicht im Eilenriedebeirat Thema war. Im LAP setzt die Landeshauptstadt eine Vielzahl an Lärmschutzmaßnahmen fest, u.a. so genannte "ruhige Gebiete" wie die Eilenriede und den Georgengarten. Auch die anderen Wälder wie beispielsweise die Seelhorst und der Tiergarten sollten als Ruhegebiete ausgewiesen werden. Aus Naturschutzgründen sollten keine weiteren Lärmschutzwälle errichtet werden. Das Thema kommt immer wieder mal auf. Er stellte die Fragen in den Raum, welchen Nutzen der bereits vorhandene Wall am Weidetorkreisel habe und ob es sich nur um einen Überfalleffekt handle oder der Lärmschutzwall einen deutlichen Effekt auf den Wald habe. Auch möchte der Eilenriedebeirat schon länger, dass die Gehägestraße permanent gesperrt wird, aber bislang war jeder dazu gefasste Beschluss erfolglos.

Frau Herrmann betonte, dass Lärmschutzwälle das Problem nur verlagern.

Herr Drangmeister hielt fest, dass die Sperrung der Waldchaussee nicht ausgeweitet werden sollte, da der Verlagerungseffekt zu stark für die Anwohner in der List sei. Es ist unrealistisch, der Verlärmung der Eilenriede komplett Einhalt zu gebieten. Es sei aber erstrebenswert, dass die Eilenriede so leise wie möglich wird. Der Ist-Stand an Lärmschutz müsse bekannt gemacht werden und dann kann überlegt werden, wie dieser optimiert werden könne. Lärmschutzwälle entlang des Messeschnellwegs gehen möglicherweise zulasten der Eilenriede.

Herr Keller wies darauf hin, dass der Messeschnellweg eine Bundesstraße ist und somit Tempolimits und Lärmschutzwälle sehr schwer umsetzbar sind. Zudem fragte er, ob die Lärmfrequenzen im Wald gemessen wurden.

Herr Garnatz zeigte sich verärgert darüber, dass der Eilenriedebeirat erneut nicht informiert wurde und bat die Verwaltung um umfassende Information.

TOP 6

Verschiedenes

Herr Drechsel berichtete, dass das Fitnessgerät am Lister Turm mittlerweile stehe, aber immer noch eine Baustelle vorhanden ist.

Herr Drangmeister berichtete, dass die Stadt Frankfurt/Main für ihre Wiesen ausgezeichnet worden ist. Das Schmetterlings- und Insektensterben ist verheerend, Wiesen sollten naturnah entwickelt werden. Vorschlag, die Wiesen als Begehungsobjekt zu nehmen.

Frau Herrmann begrüßte den Vorschlag, das Thema ist bekannt.

Herr Garnatz wies darauf hin, dass zwischen Blüh- und Liegewiesen unterschieden werden müsse, erstere sind in der Eilenriede unterfrequentiert.

TOP 7

Nächste Sitzung; Tagungsort (mit Begehung), Termin

Die nächste Sitzung findet am 27. Mai 2019 statt.

Herr Garnatz fragte nach, ob wieder eine Begehung stattfinden solle.

Frau Herrmann findet die Begehungen „absolut wichtig“ und **Herr Keller** schlug vor, das eben angesprochene Thema Wiesen anzugehen.

Herr Garnatz berichtete noch vom Waldbaden, **Herr Drechsel** ergänzte, dass es mittlerweile einen städtischen und zwei private Anbieter gibt.

II NICHT ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 8

Nicht öffentliche Mitteilungen und Anfragen

- es liegen keine entsprechenden Vorgänge vor -

Die Sitzung wurde um 18.13 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll

Gerd Garnatz

Johannes Drechsel

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Mitte
In den Eilenriedebeirat
In den Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung
An den Sportausschuss (zur Kenntnis)

1. Neufassung
Nr. 1686/2018 N1
Anzahl der Anlagen 4
Zu TOP

(Neufassung aufgrund einer geänderten Gremienreihenfolge für das Anhörungs- und Vorschlagsrecht des Stadtbezirksrats Mitte)

Verbindung der Inliner-Route Eilenriede Süd – Eilenriede Nord

Antrag,

1. Der Asphaltierung eines wassergebundenen Waldweges in der nördlichen Eilenriede zwischen Zoo und Pferdeturmkreuzung als Verbindung der Inliner-Route Eilenriede Süd-Eilenriede Nord zuzustimmen
2. sowie den Rückbau eines Waldweges und einer Fußgängerbrücke sowie eine Wegestilllegung als Ersatzmaßnahme zu beschließen

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aussagen in Bezug auf Geschlechterdifferenzierung gemäß Beschluss des Rates vom 3.7.2003

(siehe DS 1278/2003) sind im Falle dieser Drucksache nicht relevant.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 67 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme I.55102.901/ **Ausgleichs -/ Ersatzmaßnahmen**
I.55501.500 **SEP Inlineroute Eilenriede**

Einzahlungen

Auszahlungen

Baumaßnahmen	144.000,00
Saldo Investitionstätigkeit	-144.000,00

Teilergebnishaushalt 67

Angaben pro Jahr

Produkt 55501 Land -/ Forstwirtschaft

Ordentliche Erträge

Ordentliche Aufwendungen

Abschreibungen	8.000,00
Zinsen o.ä. (TH 99)	2.160,00
Saldo ordentliches Ergebnis	-10.160,00

Für den Ausbau bzw. Asphaltierung der Wegeverbindung zwischen Stadtparkweg Richtung Waldchaussee sind aufgrund einer Kostenschätzung 80.000€ veranschlagt.

Für den geplanten Wegerückbau fallen zusätzliche Kosten an. Die Höhe der Kosten hängen maßgeblich mit der Schadstoffbelastung des Bodens zusammen, welcher nach vorliegendem Gutachten als stark belastet eingestuft wird. Zusätzliche Kosten sind mit dem Brückenrückbau verbunden. Diese beiden Ersatzmaßnahmen werden durch Mittel aus dem Budget „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“ finanziert.

Position	Kosten (brutto)
Wegeausbau	80.000 €
Wegerückbau je nach Bodenbelastung	34.000 €
Brückenrückbau	30.000 €
Gesamtkosten	144.000 €

Begründungstext

Mit dem Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache 1685/2016 wurde mehrheitlich beschlossen insgesamt 80.000 € für die Verbindung der beiden Inliner-Routen von der Eilenriede Süd an die Eilenriede Nord zwischen Messeschnellweg und Eilenriedestation, ausgehend vom Stadtparkweg Richtung Waldchaussee, bereitzustellen.

Diese Maßnahme soll noch 2018 von der Verwaltung umgesetzt werden. Konkret geht es um einen ca. 550 m langen Weg in wassergebundener Bauweise, welcher mit einer Asphaltdecke überzogen wird, um ihn für Inlineskater befahrbar zu machen. Die genaue Lage des Weges ist in Anlage 1 ersichtlich.

Als Ersatzmaßnahmen zum Ausgleich des Eingriffs soll ein nördlich angrenzender 140 Meter langer Waldweg (Anlage 2) sowie eine Fußgängerbrücke mit Anschlusswegen (Anlage 3 und 4) in der vorderen Eilenriede zurückgebaut werden.

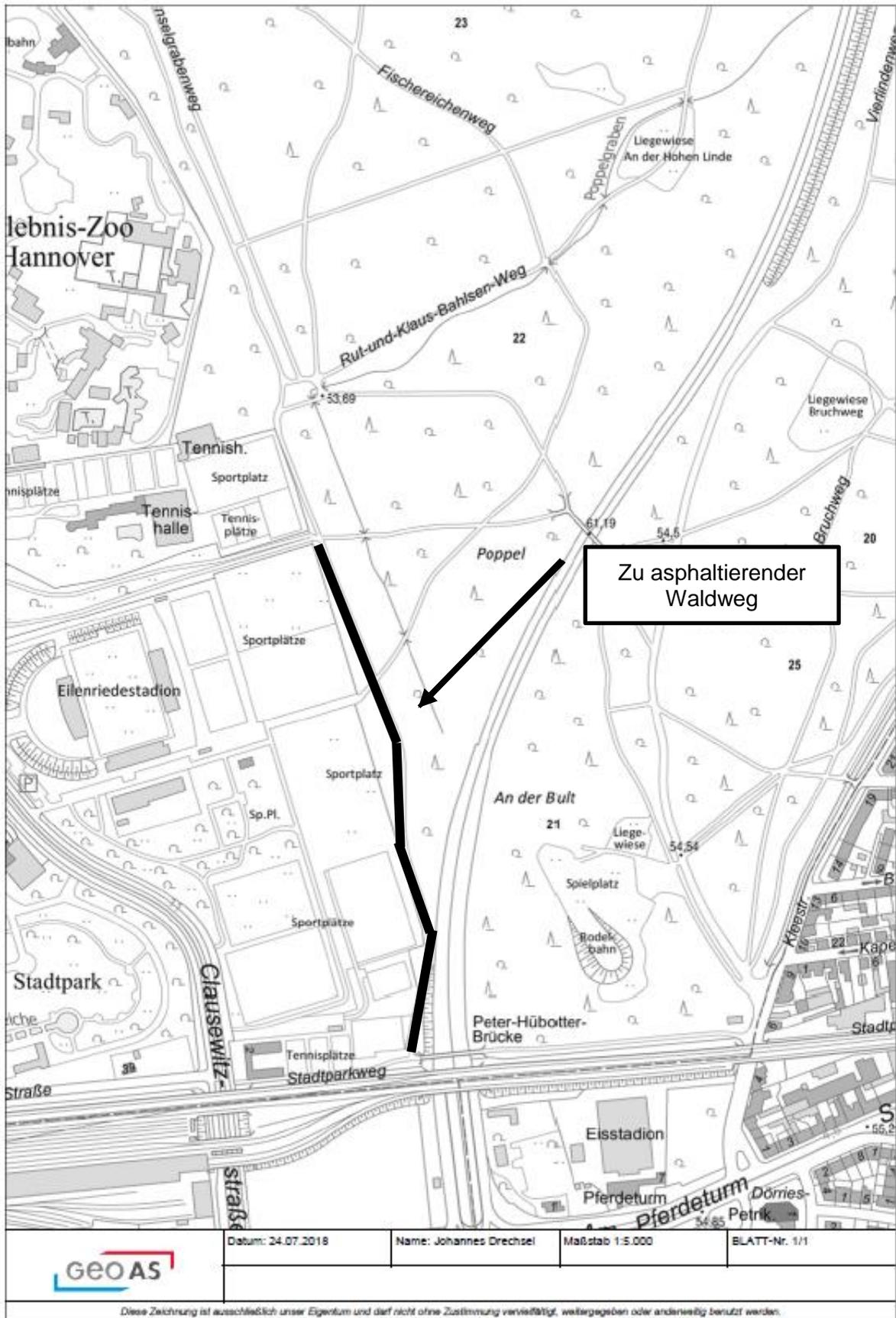
Der nördlich angrenzende Waldweg mit wassergebundener Decke (Anlage 2) soll aufgrund einer erkannten Übererschließung zurückgebaut werden. Der Rückbau des Waldweges dient gleichzeitig als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme für die mit der Asphaltierung der Inliner-Strecke einhergehenden Versiegelung. In Anlage 2 ist der für den Wegerückbau vorgesehene Waldweg dargestellt. Da dieser Weg auf seiner gesamten Länge parallel zu einem anderen Weg verläuft, kommt es beim Rückbau nicht zu Beeinträchtigungen für Waldbesucher. Der Wegerückbau stellt gleichzeitig eine Altlastensanierung dar. Laut Bodengutachten handelt es sich bei dem Wegebaumaterial um belasteten Boden der Deponieklasse 1. Der Wegerückbau stellt damit eine deutliche Verbesserung des Naturhaushaltes dar. Der Bereich des entfernten Weges wird anschließend nicht mit Erdmaterial verfüllt, sodass durch die entstehende Senke ein Biotop als weiterer Ausgleich geschaffen wird.

Um einen angemessenen Ausgleich für eine Versiegelung von insgesamt 550 Metern Waldweg zu schaffen, ist zusätzlich der Rückbau einer Fußgängerbrücke in der vorderen Eilenriede geplant. Auch in diesem Fall handelt es sich um den Rückbau einer Übererschließung. Die betroffene Brücke befindet sich ca. 35 Meter neben einer weiteren Brücke, welche für Erholungssuchende genutzt werden kann (s. Anlage 3 & 4). Durch den Rückbau der Brücke können Teile der sonst übererschlossenen vorderen Eilenriede beruhigt werden, da auf diese Weise die 40 m Anschlusswege stillgelegt werden. Dies wirkt sich positiv auf die natürliche Entwicklung des Waldes aus und stellt somit eine naturschutzrelevante Maßnahme dar. Auch in diesem Fall bleibt die Erholungsfunktion unbeeinträchtigt, da weiterhin alle Teile der vorderen Eilenriede gut zu erreichen sind.

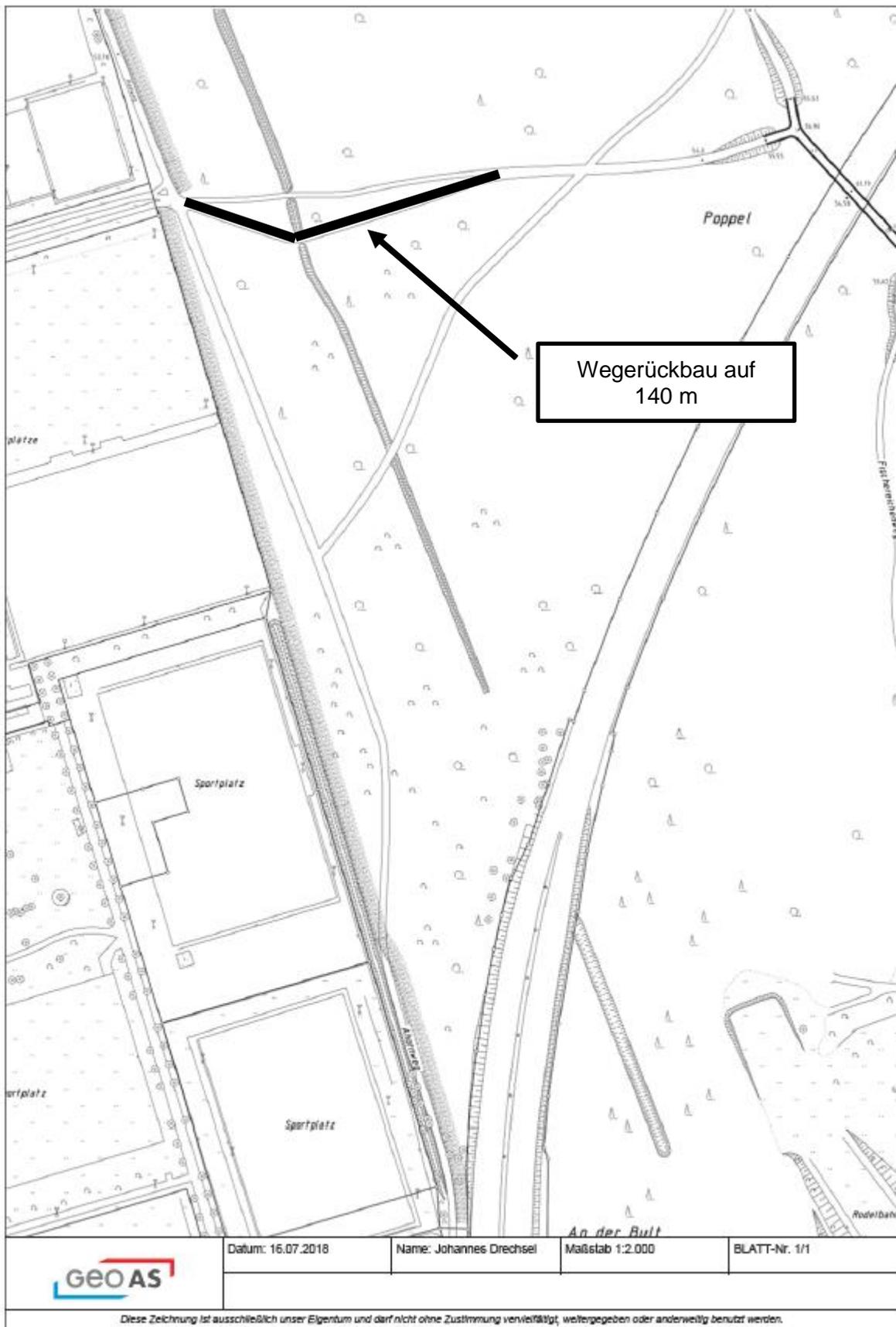
Für die Maßnahme ist das Benehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde hergestellt.

67.7
Hannover / 05.12.2018

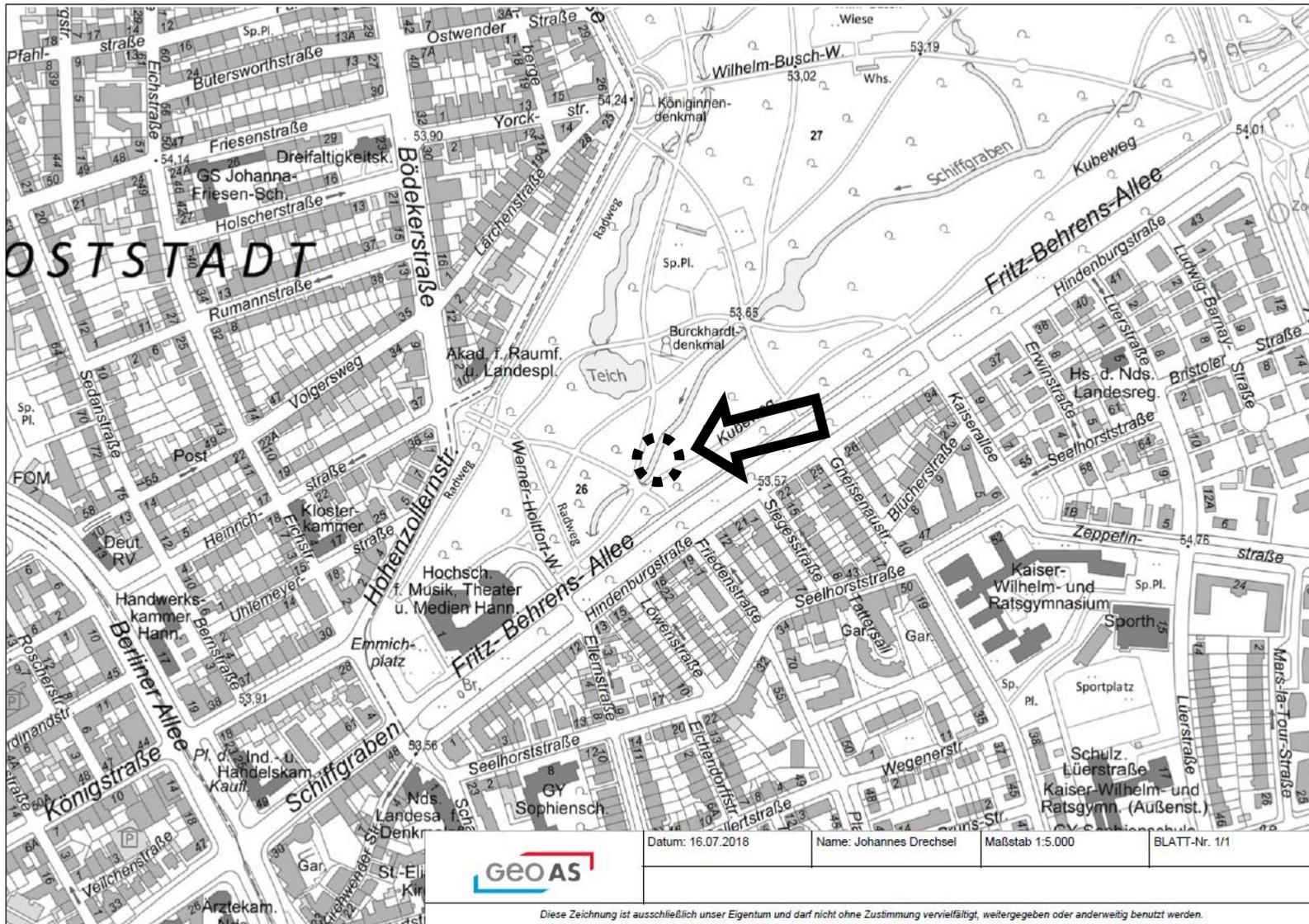
Anlage 1: Lage des zu asphaltierenden Weges mit Gesamtlänge von 550 m



Anlage 2: Wegerückbau als ausgleichende Maßnahme



Anlage 3: Standort des beabsichtigten Brückenrückbaus



Anlage 4: Detailansicht Brückenrückbau

